

ÖTGD Programm Tiergesundheit und Management beim Schwein

Programm zur Gesunderhaltung sowie der Aufrechterhaltung
der Produktivität von Schweinebeständen



Erstellt von der
Arbeitsgruppe Schwein
Version Nr. 15, Juni 2024

Anerkennung im Rahmen
§ 15 TGD-Verordnung 2009
§ 5 Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung

Veröffentlicht in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 08/2024

Programm „Tiergesundheit und Management beim Schwein“

Inhaltsübersicht

- 1) EINLEITUNG
- 2) VORBEUGENDE MASSNAHMEN
- 3) PROBLEMSTELLUNG
 - a) Brunstmanagement - Brunstinduktion
 - b) Geburtsmanagement - Geburtseinleitung
 - c) Maßnahmen bei unruhigen Muttersauen während der Geburt
 - d) Gesundheitsmanagement Ferkel
- 4) ZUSAMMENFASSUNG
- 5) VORAUSSETZUNG FÜR DIE TEILNAHME AN DIESEM PROGRAMM
- 6) ANHANG
- 7) KOSTEN

1. EINLEITUNG

Die Gesunderhaltung sowie die Aufrechterhaltung der Produktivität von Schweinebeständen ist oberstes Ziel der Bestandesbetreuung im Rahmen des TGD. Gesunde Schweinebestände liefern einerseits sichere Lebensmittel mit höchster Qualität und sichern andererseits die Existenz der bäuerlichen Tierhalter in Österreich.

Gesunde und produktive Schweinebestände stehen in einem sehr sensiblen Gleichgewicht. Eine große Anzahl von Störfaktoren kann diese biologische Balance gefährden. Gezielte Maßnahmen können das Auftreten dieser Störfaktoren verhindern. Die im Tiergesundheitsdienst definierte Zusammenarbeit zwischen Landwirt und Tierarzt bietet die Basis für das rechtzeitige Erkennen von Problemen und die gemeinsame Festlegung eines Zieles mit den dazu notwendigen Maßnahmen.

2. VORBEUGENDE MASSNAHMEN

Folgende vorbeugende Maßnahmen sind bei einem erfolgreichen Tiergesundheits- und Managementprogramm zu berücksichtigen:

- Fütterungsmanagement
Besonderes Augenmerk ist auf die Futterzusammensetzung und auf die Qualität der Einzelkomponenten sowie auf die Menge des vorgelegten Futters zu legen. Dabei ist auf die verschiedenen Leistungsanforderungen wie Jungsauenaufzucht, Versorgung während der Trage- und Säugeperiode und auf den Abschnitt zwischen Absetzen und neuerlichen Belegen (z.B. Flushing-Fütterung) zu achten.
- Selektionsmanagement – Zuchtauswahl
Nur gesunde Jungtiere mit entsprechender Leistungsveranlagung dürfen zur Zucht herangezogen werden. Folgende Kriterien sind dabei besonders zu berücksichtigen:
 - Die Eltern dieser Tiere müssen hohe Fruchtbarkeit, bestes Wachstum und hervorragende Fleischqualität aufweisen.
 - Sauen, die bereits abgeferkelt haben, sind auf ihre weitere Zuchtauglichkeit zu überprüfen und auf Grund von Entzündungen und Verletzungen am Gesäuge rechtzeitig auszuschneiden.
- Brunstmanagement
Um eine höchstmögliche Konzeptionsrate zu erreichen, ist die exakte Brunstbeobachtung, gezielte Brunststimulation beispielsweise über Eberkontakt, Lichtprogramm, Flushing-Fütterung und der optimale Besamungszeitpunkt von außerordentlicher Bedeutung.
- Geburtsmanagement
Eine Woche vor dem Geburtstermin ist die Sau gewaschen, desinfiziert und parasitenfrei in die gereinigte und desinfizierte Abferkelbuch zu verbringen. Um den Geburtszeitpunkt sind die Sauen einer intensiven Beobachtung zu unterziehen, da häufig verzögerte Geburten durch Wehenschwäche, Geburtshindernisse durch Fehllagen oder abgestorbene Ferkel, Geburtsverletzung auf Grund zu großer Ferkel, auftreten. Die besondere Betreuung um die Geburt hat zum Ziel, die Erkrankungsfälle (Milchfieber, Bösartigkeit der Muttersau) und die dadurch auftretenden Probleme in der ersten Woche der Säugephase zum Wohle von Sau und Ferkel hintan zu halten.
- Absetzmanagement
Die Voraussetzung für ein problemloses Absetzen der Ferkel ist das rechtzeitige Aufnehmen von fester Nahrung in der erforderlichen Menge bei ausreichender Wasserversorgung. Der Absetzzeitpunkt richtet sich nach den Produktionsbedingungen des Betriebs.

- Stallklimamanagement
Das Stallklima hat dem jeweiligen Alter und Bedürfnissen der Tiere angepasst zu werden. Aus diesem Grund ist den Ferkeln eine geeignete Wärmequelle anzubieten. Auf Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Zugluft ist zu achten.
- Hygienemanagement
Darunter versteht man alle Maßnahmen die in Bezug auf Personal, Stall und Fütterung durchzuführen sind. Beispielsweise dürfen betriebsfremde Personen nur mit sauberer betriebseigener Kleidung die Stallungen betreten. Die leerstehenden Stalleinheiten inklusive Stallgeräte und Einrichtungsgegenstände sind vor dem Aufstallen zu reinigen und zu desinfizieren. Vor Neubelegung ist die Temperatur im jeweiligen Stallabteil den erforderlichen Werten anzupassen. Die besten Ergebnisse sind im Hygienemanagement mit Hilfe eines „all in – all out“ Rhythmus zu erzielen, bei dem ein gesamtes Stallabteil geleert und anschließend wiederbelegt wird. Dadurch können die einzelnen Hygienemaßnahmen am effizientesten durchgeführt werden.

Oben genannte Maßnahmen werden nur dann erfolgreich sein können, wenn sie in der zeitlichen Abfolge exakt festgelegt werden können. Bestimmte Arzneimittel können dies – sparsam und terminorientiert eingesetzt – punktgenau unterstützen.

Die Brunstinduktion, die Geburtseinleitung und der Einsatz von Arzneimitteln gegen die Bösartigkeit der Muttersau in der Geburt dürfen im Besonderen angeführt werden.

3. PROBLEMSTELLUNG

a) Brunstmanagement - Brunstinduktion

- Für eine sinnvolle Geburtssynchronisation ist auch die zeitlich engbegrenzte Konzeption der Zuchttiere von entscheidender Bedeutung.
- Der Besamungszeitpunkt ist aus arbeitstechnischen und organisatorischen Überlegungen sowie zur Einhaltung eines hohen innerbetrieblichen Hygienestatus (Abferkelgruppen) auf einen engen Zeitraum einzurichten. Dies kann mit einem termingerechten Absetzen der Ferkel von ihren Müttern initialisiert werden. Es gibt jedoch immer wieder Sauen, die aus konditionellen und biologischen Gründen nur eine schwache Brunst zeigen und eine sinnvolle hormonelle Unterstützung zur Brunstinduktion notwendig machen.
- Durch einen gezielten, vom Tierarzt verordneten, Einsatz bestimmter Arzneimittel wird es ermöglicht, die Sauengruppen zusammenzuhalten. Nur so kann ein sinnvolles Hygienemanagement durchgeführt werden und somit der Krankheitsdruck deutlich verringert werden.
- Durch dieses professionelle Hygienemanagement kann der Arzneimitteleinsatz auf ein Minimum reduziert werden.

b) Geburtsmanagement - Geburtseinleitung

Der Geburtsablauf ist vom Tierbetreuer in jedem Fall zu überwachen. Aus organisatorischen Gründen und im Besonderen zum Wohle von Ferkel und Sau muss die Möglichkeit geschaffen werden, die Geburten auf eine kurze Zeitspanne zu konzentrieren.

Folgende Punkte sprechen für ein effizientes Geburtsmanagement:

- In der modernen Ferkelproduktion stellt die ständige Geburtsüberwachung durch den Landwirt einen unverzichtbaren Teil seiner Arbeiten dar. Erst dadurch kann mit den gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine auf Dauer gewinnbringende Ferkelerzeugung durchgeführt werden. Erst mit synchronen Geburten kann der Geburtsablauf besser beobachtet werden und eine effiziente, zeitsparende und wirtschaftliche Geburtsüberwachung durch den Landwirt mit entsprechender Betreuung der Neugeborenen (litter conditioner, Nabelhygiene, manuelles Anlegen am Gesäuge zur sofortigen Kolostrumaufnahme, etc.) sicher gestellt werden. Jede Pflege und Betreuung, die den Ferkeln in der sensiblen Geburtsphase vorenthalten wird führt entweder zum Verlust der Tiere, oder kann nur durch intensiven Arzneimitteleinsatz kompensiert werden.
- Ein sinnvoller, dem Ferkelgewicht entsprechender Ferkelaustausch (Wurfausgleich), verhindert das Ferkelraufen bzw. die Ferkelunruhe. Damit kann das gegenseitige Verletzen am Gesäuge unterbunden werden.
- Mit dem Wurfausgleich erhöht sich die Anzahl der überlebenden Ferkel, weil untergewichtige Ferkel (< 1 kg) an Jungsauen mit kleineren Zitzen angelegt werden können. Damit verbunden ist außerdem eine gleichmäßigere und höhere Gewichtszunahme und in weiterer Folge gleichmäßigere Tiere beim Absetzen und weniger gesundheitliche Probleme in der Aufzucht. Der Einsatz von antimikrobiell wirksamen Substanzen kann dadurch reduziert werden.
- Ein zügiger Geburtsverlauf ist für die Gesundheit und das Wohlergehen der Muttertiere und neugeborenen Ferkel unerlässlich. Die Geburt von toten oder ersticken Ferkeln wird erheblich reduziert und somit auch Tierleid verhindert.
- Alle modernen Gruppenabferkelungssysteme sind aus organisatorischen Überlegungen dahingehend gleichgeschaltet, dass die Geburtsinduktion sinnvoll nur am Donnerstag zwischen 0600 – 0800 Uhr durchzuführen ist. Somit könnte ein Tierarzt in nur maximal 3 – 4 Betrieben wöchentlich eine termingerechte Geburtseinleitung durchführen.

c.) Maßnahmen bei unruhigen Muttersauen während der Geburt

Der Einsatz von Azaperon-haltigen Arzneimitteln bei unruhigen oder aggressiven Muttersauen intra partem und post partum muss so rasch wie möglich erfolgen, weil die Ferkel am Gesäuge Gefahr laufen verletzt oder getötet zu werden. Bösertige und unruhige Muttersauen sind die häufigste Ursache vermehrter Ferkelverluste. Die Ferkel müssen unmittelbar nach der Geburt an die Milchleiste angelegt werden, um genügend Kolostralmilch und damit Energie und maternale Antikörper aufnehmen zu können. Kann das nicht gewährleistet werden, kommt es in vielen Fällen einerseits zur Unterversorgung und zur Hypothermie und andererseits aufgrund der zu geringen Immunität zu Fröhdurchfällen, die meist zum Kümern der neugeborenen Ferkel oder im schlimmsten Fall zum Verenden führen. Bei Auftreten von Fröhdurchfällen ist jedenfalls ein aufwendiger Arzneimitteleinsatz notwendig.

d.) Gesundheitsmanagement beim Ferkel

Jeder Betrieb hat ein Gesundheitsmanagementprogramm beim Ferkel zu etablieren, welches einmal jährlich im Rahmen der TGD Betriebserhebungen zu evaluieren ist.

4. ZUSAMMENFASSUNG

Für einen praktikablen Produktionsablauf sowie für die Umsetzung eines exakten Hygienekonzepts und den im Programm genannten Managementmaßnahmen ist es notwendig den Tierhalter in die Anwendung von Gonatropin-, PGF₂ α - und Azaperon-haltigen Arzneimitteln im Rahmen dieses Tiergesundheitsprogrammes einzubinden.

Besonders hervorzuheben ist, dass der Einsatz, der im Anhang angeführten Arzneimittel, zu einer wesentlichen Verringerung von Chemotherapeutika führt, wie dies am Beispiel des Mastitis-Metritis-Agalaktie-Syndroms (MMA, Milchfieber) und seiner negativen Folgewirkung auf die Gesundheit und das Wohlergehen neugeborener Ferkel (Frühdurchfälle, Kümmern) leicht zu erkennen ist.

Im Gegensatz zu Antibiotika weisen diese Arzneimittel keine bzw. eine nur kurze Wartezeit auf.

5. Programmvoraussetzungen

Das Programm darf nur von jenen Betrieben im Rahmen des TGD durchgeführt werden, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Meldung bei der TGD-Geschäftsstelle – siehe Anhang
- Einhaltung definierter Produktionsabläufe (Produktionsrhythmus)
- Einhaltung korrekter Arzneimitteldokumentation
- Einhaltung tierschutzrelevanter Bestimmungen
- Einhaltung dokumentierter Hygienestandards
- Vorliegen innerbetrieblicher Managementaufzeichnungen (z.B. Sauenplaner)
- Einhaltung eines bedarfsgerechten Fütterungskonzeptes
- Einhaltung der Bestimmungen des TAMG und der entsprechenden Verordnungen

6. Anhänge

Anhang 1: Protokoll „Tiergesundheit und Management beim Schwein“

Anhang 2: Meldung über die Teilnahme am ÖTGD-Programm „Tiergesundheit und Management beim Schwein“

Anhang 3: Merkblatt zur Abgabe und Anwendung von Veterinär-Arzneispezialitäten im Rahmen des Programms „Tiergesundheit und Management beim Schwein“

Anhang 4: Liste der im Rahmen des Programms freigegebenen Veterinär-Arzneispezialitäten

Anhang 5: Ablaufschema: Tiergesundheit und Management

7. Kosten

Es werden keine öffentlichen Fördermittel in Anspruch genommen.

| | | |
|---|---------------------------------|-----------|
| Protokoll Tiergesundheit- und Managementprogramm | Erhebung Nr./Jahr: _____ | ____/20__ |
|---|---------------------------------|-----------|

LFBISNr: | | | | | | | | | | Anzahl Zuchtsauen _____ Datum der Erhebung

Name Tierhalter Name Tierarzt

| | Ja | Nein | | Ja | Nein |
|---|-----------------------|-----------------------|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Allgemeines | | | 3. Fütterung | | |
| 1.1. Meldung der Programmteilnahme | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | 3.1. Futterkurve i.O. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 1.2. Produktionsrhythmus | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | 3.2. Futterzusammensetzung i.O. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 1.2.1. Einwochenrhythmus | <input type="radio"/> | | 3.3. Aufzeichnung über FM Herstellung vorhanden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 1.2.2. Zweiwochenrhythmus | <input type="radio"/> | | | | |
| 1.2.3. Dreiwochenrhythmus | <input type="radio"/> | | | | |
| 1.2.4. Vierwochenrhythmus | <input type="radio"/> | | | | |
| 1.2.5. Anderer Rhythmus _____ | | | | | |
| 2. Aufzeichnung | | | | | |
| 2.1. Leistungsaufzeichnungen vorhanden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | | |
| 2.1.1. Abferkelrate _____ | | | | | |
| 2.1.2. Umrauschquote _____ | | | | | |
| 2.1.3. Lebend geborenen Ferkel/Wurf _____ | | | | | |
| 2.1.4. Tot geborene Ferkel/Wurf _____ | | | | | |
| 2.1.5. Abgesetzte Ferkel/Wurf _____ | | | | | |
| 2.1.6. Abortusrate _____ | | | | | |
| 2.1.7. Würfe pro Sau und Jahr _____ | | | | | |
| 2.1.8. Zwischenwurfzeit _____ | | | | | |

Anmerkungen (z.B. Mängel, Beratungsbedarf, Handlungsplan)

Unterschrift TGD Tierhalter

Unterschrift TGD Betreuungstierarzt

Meldeformular ÖTGD-Programm „Tiergesundheit und Management beim Schwein“

Logo – Landes-TGD

Stampiglie Betreuungstierarzt

Meldung
über die Teilnahme am
ÖTGD-Programm
„Tiergesundheit und Management beim Schwein“

LFBIS-Nr.:

Vorname und Name TGD-Tierhalter

Adresse

Ich bestätige hiermit, dass ich

- am ÖTGD-Programm „Tiergesundheit und Management beim Schwein“ teilnehme
- die Programmvoraussetzungen erfülle
- vor Beginn in die Grundzüge des Programms und zusätzlich zu den Ausbildungserfordernissen gemäß der Tiergesundheitsdienst Verordnung 2009 idGF noch in die spezifische Arzneimittelanwendung durch meinen Betreuungstierarzt eingeschult worden bin
- das Merkblatt zur Abgabe und Anwendung von Veterinär-Arzneispezialitäten im Rahmen des Programms „Tiergesundheit und Management beim Schwein“ zur Kenntnis genommen und unterschrieben wurde

Unterschrift
TGD Arzneimittelanwender

Datum

Stampiglie und Unterschrift
des TGD Betreuungstierarztes

| Merkblatt zur Abgabe und Anwendung von Veterinär-Arzneispezialitäten im Rahmen des Programms „Tiergesundheit und Management beim Schwein“ | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|----------|--|--|--|--|--|
| Tierhalter | | | | | | Tierarzt | | | | | |
| LFBIS | | | | | | VetNr. | | | | | |

Allgemeine Hinweise

Gemäß § 5 Abs. 2 Veterinär-Arzneispezialitäten-AnwendungsVO 2010 (BGBl. II Nr. 259/2010 idgF) dürfen Veterinär-Arzneispezialitäten die in genehmigten TGD Programmen gelisteten sind nur dann dem TGD Arzneimittelanwender überlassen werden, wenn die **Ausbildungserfordernisse** erfüllt sind.

Voraussetzungen gemäß Programm „Tiergesundheit und Management beim Schwein“ für die Abgabe von Veterinär-Arzneispezialitäten sind:

- Meldung der Programmteilnahme bei der TGD-Geschäftsstelle
- Einhaltung definierter Produktionsabläufe (Produktionsrhythmus)
- Einhaltung korrekter Arzneimitteldokumentation
- Einhaltung tierschutzrelevanter Bestimmungen
- Einhaltung dokumentierter Hygienestandards
- Vorliegen innerbetrieblicher Managementaufzeichnungen (z.B. Sauenplaner)
- Einhaltung eines bedarfsgerechten Fütterungskonzeptes

Der Einsatz der genehmigten Arzneimittel darf nur unter **Aufsicht und Anleitung** des TGD Betreuungstierarztes erfolgen.

Abgabe nur für die **genannte Indikation** (z.B. Stresnil® – Aggressivität der Sau, nicht für Transportstress) und maximal der **Monatsbedarf** ist erlaubt.

Die Aufbewahrung hat getrennt von Lebens- und Futtermitteln bei entsprechender Lagertemperatur gemäß Fachinformation in einem **versperrten Schrank oder Behältnis** zu erfolgen. Muss für Kinder unerreichbar aufbewahrt werden.

Besondere Hinweise

Azaperon - hältige Arzneispezialität

Abgabemenge darf maximal den Monatsbedarf für 5% der vorhandenen Zuchtschweine (z.B. 50 ZS = 2,5 ZS = 25ml) betragen.

Azaperon kann eine Sedierung beim Menschen hervorrufen. Im Falle einer Selbstinjektion muss ein Arzt aufgesucht werden (Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt!!).

PGF_{2α} und Gonadotropin hältige Arzneispezialitäten

Beim Umgang mit PGF_{2α} und Gonadotropin hältigen Arzneispezialitäten ist darauf zu achten, dass diese über die Haut resorbiert werden können. Daher sind besonders Frauen und Asthmatiker gefährdet. Frauen im gebärfähigen Alter sollten das Produkt mit besonderer Vorsicht verabreichen. Bei schwangeren Frauen besteht die Gefahr eines Abortes.

Es können Reizungen und Empfindlichkeitsreaktionen ausgelöst werden.

Bei Hautkontakt ist die betreffende Stelle deshalb sofort reichlich mit Wasser zu spülen. Bei versehentlicher Selbstinjektion ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Bestätigung

Mit Unterschrift wird bestätigt, dass der Betreuungstierarzt und der Tierhalter das Merkblatt gemeinsam gelesen und besprochen haben. Das Merkblatt ist unterschrieben aufzubewahren und im Rahmen einer Kontrolle vorzulegen.

Unterschrift
TGD Arzneimittelanwender

Datum

Stampiglie und Unterschrift
des TGD Betreuungstierarztes

Anhang 4 zum ÖTGD Programm „Tiergesundheit und Management beim Schwein“ (Stand Juni 2024)

Veterinär-Arzneispezialitäten die gemäß § 5 Abs. 2 Veterinär-Arzneispezialitäten-AnwendungsVO (BGBl. II, Nr. 259/2010 idgF.) im Rahmen des Programms „Tiergesundheit und Management beim Schwein“ vom TGD-Betreuungstierarzt an den TGD-Arzneimittelanwender abgegeben werden dürfen, wenn die Anwendung unter genauer Anleitung, Aufsicht und schriftlicher Dokumentation erfolgt.

Gonadotropine

| Name der Arzneispezialität | Zulassungsinhaber | Zulassungsnr | Wirkstoff | Indikation | Applikationsart | Applikationsmenge |
|---|-------------------------|---------------|-----------------------|---|----------------------------|--|
| Chorulon 1500 I.E.-Lyophilisat u Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung für Tiere | Intervet | 14.623 | HCG | Brunsteinleitung Brunstsynchronisation | Intramuskulär | 1,7ml pro Sau |
| FOLLIGON 1.000I.E. - Lyophilisat u. Lösungsmittel zur Herstellung einer Injekt.Lsg f. Tiere | Intervet | 14.613 | PMSG | Brunststimulation | Intramuskulär, subcutan | 5ml pro Sau |
| FERTIGEST 0,004 mg/ml Injektionslösung | Vetpharma animal Health | 8-37842 | Buserelin | Ovulationsinduktion nach Brunstsynchronisation | Intramuskulär | 2,5 ml pro Sau |
| GESTAVET HCG 200 I.E./PMSG 400 I.E. | Laboratorios Hipra | 8-00825 | PMSG/HCG | Brunsteinleitung Brunstsynchronisation | Intramuskulär | 5ml pro Sau |
| GESTAVET HCG 1000 I.E./PMSG 2000 I.E., - | Laboratorios Hipra | 8-00843 | PMSG/HCG | Brunsteinleitung Brunstsynchronisation | Intramuskulär | 5ml pro Sau |
| Gonavet Veyx 50 µg/ml Injektionslösung | Veyx-Pharma | 8-36076 | Gonadorelin [6-D-Phe] | Ovulationsinduktion/-synchronisation | Intramuskulär, subcutan | Jungsauen 1,0 bis 1,5ml Altsauen 0,5 bis 1,0 ml |
| MAPRELIN - 75 µg/ml Injektionslösung für Schweine | Veyx-Pharma | 8-00814 | Peforelin | Brunststimulation nach Absetzen oder nach Zyklusblockade | Intramuskulär | Nach Absetzen (Primipare 0,5ml, Pluripare Sauen 2,0ml), Nach Zyklusblockade 2,0ml |
| P.G. 600 - Trockenstechampullen mit Lösungsmittel für Tiere | Intervet | 8-14615 | PMSG/HCG | Brunsteinleitung hormonelle Dysfunktionen | Subcutan | 5ml pro Sau |
| PREGMAGON 200 I.E. PMSG, Pulver und Lösungsmittel *) | IDT Biologika | 3100237.00.00 | PMSG | Brunsteinleitung hormonelle Dysfunktionen | Subcutan | 1.000 i.E. (5 ml) pro Sau |
| RECEPTAL | Intervet | 16.887 | Buserelin-acetat | Ovulationsinduktion nach Brunstsynchronisation | Intramuskulär | 2,5 ml pro Sau |
| SERGON 500 I.E. PMSG *) | Bioveta S.A. | 96/116/92-C | PMSG | Brunsteinleitung hormonelle Dysfunktionen | Subcutan | 1.000 i.E. (2 ml) pro Sau |

*) Veterinär-Arzneispezialitäten, die gemäß § 58 Abs. 1 Tierarzneimittelgesetz zur Anwendung kommen

PGF2 α -Präparate

| Name der Arzneispezialität | Zulassungsinhaber | Zulassungsnr | Wirkstoff | Indikation | Applikationsart | Applikationsmenge |
|---|--------------------------|--------------|----------------------|-------------------|-----------------|---------------------|
| Cyclix® Porcine 87,5 µg/ml Injektionslösung für Schweine (Sauen) | Virbac | 8-01051 | Cloprostenol-Natrium | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 2 ml pro Sau |
| Dalmazin 75 µg/ml Injektionslösung für Kühe und Sauen | Fatro, Italien | 8-00470 | Cloprostenol | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 1ml pro Sau |
| Dalmazin SYNCH 0,075 mg/ml Injektionslösung für Rinder, Schweine und Pferde | Fatro, Italien | 8-39082 | Cloprostenol | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 1ml pro Sau |
| DINOLYTIC - Injektionsloesung fuer Tiere | Pfizer | 8-00003 | Dinoprost | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 2ml pro Sau |
| ENZAPROST T 5mg/ml Inj.Lsg für Rinder und Schweine | CEVA Frankreich | 8-00619 | Dinoprost | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 2ml pro Sau |
| ESTRUMATE - Durchstichflasche fuer Tiere | Essex Deutschland | 8-16673 | Cloprostenol | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 0,7ml pro Sau |
| GENESTRAN - Injektionsloesung fuer Tiere | aniMedica GmbH | 8-01099 | Cloprostenol | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 0,7 bis 1ml pro Sau |
| INDUPART 75 Mikrogramm/ml Injektionslösung für Rinder, Schweine und Pferde | ANIMED SERVICE AG | 835582 | Cloprostenol | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 1ml pro Sau |
| PGF Veyx 0,0875 mg/ml-Inj.Lsg. für Rinder u. Schweine | Veyx Pharma | 8-01093 | Cloprostenol | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 2ml pro Sau |
| PGF Veyx forte 0,250 mg/ml- Inj.Lsg. für Rinder u. Schweine | Veyx Pharma | 8-01094 | Cloprostenol | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 0,7ml pro Sau |
| PROSOLVIN - Durchstichflasche fuer Tiere | Virbac | 8-17573 | Luprostiol | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 1ml pro Sau |
| PROSYNC 250 µg/ml – für Rinder, Pferde und Schweine | AniMed Service | 8-00842 | Cloprostenol | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 0,7ml pro Sau |
| Syncroprost, 0,250 mg/ml Injektionslösung für Rinder, Pferde, Schweine und Ziegen | CEVA Frankreich | 8-41261 | Cloprostenol | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 0,7ml pro Sau |
| Veteglan 0,075 mg/ml Injektionslösung für Kühe, Sauen, Stuten | Laboratorios Calier S.A. | 8-37610 | Cloprostenol | Geburtseinleitung | Intramuskulär | 1ml pro Sau |

Altrenogest

| Name der Arzneyspezialität | Zulassungsinhaber | Zulassungsnummer | Wirkstoff | Indikation | Applikationsart | Applikationsmenge |
|---|-------------------------------|------------------|-------------|-----------------------|-----------------|---|
| ALTRESYN 4 mg/ml - Lösung zum Eingeben fuer Schweine | Ceva Sante Animale Frankreich | 8-00771 | Altrenogest | Brunstsynchronisation | peroral | 5 ml pro Tier und Tag an 18 aufeinander folgenden Tagen |
| Suifertil 4 mg/ml Lösung zum Eingeben für Schweine | Animedica, Vertrieb Ogris | 8-01185 | Altrenogest | Brunstsynchronisation | peroral | 5 ml pro Tier und Tag an 18 aufeinander folgenden Tagen |
| VIRBAGEST 4 mg/ml - Lösung zum Eingeben fuer Schweine | Virbac Frankreich | 8-00818 | Altrenogest | Brunstsynchronisation | peroral | 5 ml pro Tier und Tag an 18 aufeinander folgenden Tagen |

Oxytocin Präparate mit verlängerter Wirkungsdauer

| Name der Arzneyspezialität | Zulassungsinhaber | Zulassungsnummer | Wirkstoff | Indikation | Applikationsart | Applikationsmenge |
|---|-------------------|------------------|------------|--|-----------------|-----------------------------------|
| Depotocin 35 µg/ml Injektionslösung für Rinder und Schweine | Veyx Pharma | 835602 | Carbetocin | Beschleunigung/Wiederanregung des Geburtsvorganges, Unterstützende Therapie bei MMA, Auslösen der Milchejektion, Verkürzung der Gesamtgeburtsdauer im Rahmen der Geburteninduktion | intramuskulär | Je nach Indikation 1,0 bis 6,0 ml |
| Depotocin 70 µg/ml Injektionslösung für Rinder und Schweine | Veyx Pharma | 835603 | Carbetocin | Beschleunigung/Wiederanregung des Geburtsvorganges, Unterstützende Therapie bei MMA, Auslösen der Milchejektion, Verkürzung der Gesamtgeburtsdauer im Rahmen der Geburteninduktion | intramuskulär | Je nach Indikation 0,5 bis 3,0 ml |
| LongActon 0,07 mg/ml Injektionslösung für Rinder und Schweine | VETOQUINOL S.A | 800543 | Carbetocin | Beschleunigung/Wiederanregung des Geburtsvorganges, Unterstützende Therapie bei MMA, Auslösen der Milchejektion, Verkürzung der Gesamtgeburtsdauer im Rahmen der Geburteninduktion | intramuskulär | Je nach Indikation 1,0 bis 3,0 ml |

Azaperon-haltige Arzneimittel

| Name der Arzneyspezialität | Zulassungsinhaber | Zulassungsnummer | Wirkstoff | Indikation | Applikationsart | Applikationsmenge |
|--|-----------------------|------------------|-----------|-------------------------|-----------------|-------------------|
| STRESNIL – Injektionslösung für Schweine | Elanco GmbH | 814797 | Azaperon | Aggressivität bei Sauen | Intramuskulär | 1ml/20kg KGW |
| SEPARON | VetViva Richter GmbH | 839249 | Azaperon | Aggressivität bei Sauen | Intramuskulär | 1ml/20kg KGW |
| AZAPORC | Serumwerk Bernburg AG | 840240 | Azaperon | Aggressivität bei Sauen | Intramuskulär | 1ml/20kg KGW |

Ablaufschema: Tiergesundheit und Management

| <p>ÖTGD Programm "Tiergesundheit und Management beim Schwein" Teil 1</p> | <p>Ausführungs-Grundlage (+) Ergebnis (-)</p> | <p>DV</p> | <p>MI</p> | <p>IN</p> |
|--|--|---|---|--|
| <pre> graph TD Start([PROGRAMMSTART]) --> B[Betriebsbesuch] B --> P[Problemerkennung durch Auswerten der Produktionsdaten] P --> E[Erstellung eines betriebsspezifischen Programms] E --> D1{Betrieb Programmtauglich} D1 -- Ja --> T[PROGRAMM-TEILNAHME] T --> A[Tierarzneimittel-anwendung] A --> C1{1} D1 -- Nein --> D2{Herstellung der Programmtauglichkeit} D2 -- Ja --> D1 D2 -- Nein --> N[Programm nicht umsetzbar] N --> C2{2} C3{3} </pre> | <p>(+) Audit gem. TGD VO</p> <p>(-) ÖTGD Protokoll</p> <p>(+) ÖTGD Programm "Tiergesundheit und Management beim Schwein" - Voraussetzungen</p> <p>(-) ÖTGD Programm "Protokoll Tiergesundheit- und Managementprogramm" Anhang 1</p> <p>(-) Meldung der Programtteilnahme (Anhang 2 und 3)</p> <p>(+) TGD-VO, TAM-Anwendungs-Verordnung, ÖTGD Programm "Liste der zugelassenen Veterinärspécialitäten" Anhang 4</p> | <p>TA</p> <p>TA</p> <p>TA</p> <p>TA</p> <p>TA</p> <p>TA</p> <p>LW</p> | <p>LW</p> <p>LW</p> <p>LW</p> <p>LW</p> <p>LW</p> <p>LW</p> <p>TA</p> | <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p>TGD</p> <p></p> |
| <p>DV: Durchführungsverantwortung MI: Mitwirkung IN: Information</p> | | <p>LW: Landwirt TA: Tierarzt TGD: Tiergesundheitsdienst</p> | | |

| ÖTGD Programm "Tiergesundheit und Management beim Schwein" Teil 2 | Ausführungs-Grundlage (+) Ergebnis (-) | DV | MI | IN |
|---|---|-------------------------------|-------------------------------|----|
| <pre> graph TD 1[1] --> EK[Erfolgskontrolle] EK --> PO{Produktivität optimiert} PO -- Ja --> EK PO -- Nein --> PV[Programm oder Programmdurchführung verbessern] PV -- Ja --> EK PV -- Nein --> P[PROGRAMMENDE] 2[2] --> P 3[3] --> PO </pre> | <p>(+) ÖTGD Protokoll</p> <p>(-) ÖTGD Programm "Tiergesundheit und Management beim Schwein"</p> <p>(+) ÖTGD Programm "Tiergesundheit und Management beim Schwein"</p> | <p>TA</p> <p>TA</p> <p>TA</p> | <p>LW</p> <p>LW</p> <p>LW</p> | |

DV: Durchführungsverantwortung
MI: Mitwirkung
IN: Information

LW: Landwirt
TA: Tierarzt
TGD: Tiergesundheitsdienst